
Medien-Bulletin

LützelFlüh/Burgdorf, 15. März 2022

LützelFlüh: Das Gotthelf Zentrum informiert über das Museumsjahr 2021 und wirft einen Blick in die Zukunft

Auch 2021 geprägt vom Corona-Virus – 2022, ein Jahr mit einem doppelten Jubiläum

Die Bilanz über 2021 klingt fast gleich wie vor einem Jahr: Einschränkungen, Maskenpflicht und Distanzhalten – und Besucherrückgang als Folge. Die Pandemie prägte erneut auch das Gotthelf Zentrum. Dank der Unterstützung des Amtes für Kultur und der Gemeinde sowie den erstmals ausgerichteten Beiträgen aus dem Kulturfonds von Kanton und Region konnte der Schaden in Grenzen gehalten und das Jahr finanziell mit einem kleinen Gewinn abgeschlossen werden. Nun hoffen die Verantwortlichen auf den Aufschwung.

Die fehlenden Aussichten auf Reisen und Ferien im Ausland führten zu einer stärkeren Reisetätigkeit im eigenen Land. Das spürte auch das Gotthelf Zentrum: Die Zahl der Individual-Besucher erholte sich etwas, erreichte mit knapp 3'000 Gästen aber trotzdem bloss $\frac{3}{4}$ der Zahlen vor Corona. Die nach wie vor bestehenden Unsicherheiten und Restriktionen schreckten aber Organisatoren davon ab, Gruppen-Ausflüge zu organisieren – so sank die Zahl der Führungen nochmals: Gerade einmal 65 Gästegruppen konnten begrüsst werden, gegenüber 150-180 in den Zeiten vor Corona.

Trotz allem: Kreative Ideen und positive Nachrichten

Das Team des Zentrum blieb aktiv und realisierte einige Projekte: Da das Bistro lange Zeit geschlossen bleiben musste, wurde ein Kiosk mit «Coffee To Go» eingerichtet. So konnten Gäste draussen, im lauschigen «Höfli», eine Pause machen, was insbesondere E-Biker und andere Velofahrende genossen. Endlich konnte auch der 40'000. Gast seit der Eröffnung 2012 begrüsst werden: Der markante Meilenstein wurde anlässlich des Besuchs einer Schulklasse aus der Nachbargemeinde Rüderswil erreicht. Unter den Führungen bildeten eine Gruppe von 100 Landfrauen aus Sursee und der Besuch von 80 Mitgliedern des Fördervereins Ballenberg zwei Highlights – ebenso das LützelFlüher «Brüggefescht», das dem Zentrum bei prächtigem Herbstwetter zahlreiche Gäste bescherte.

Ebenfalls realisiert wurde der Kulturweg «Unterwegs zu Gotthelf», ein Rundweg vom und zum Gotthelf Zentrum, vorbei an Orten und Gebäuden in der näheren Umgebung, die einen Zusammenhang mit Gotthelf und seinem Werk haben. Gegen Ende Jahr besuchte ein Reporter-Team von Fernsehen 3sat das Zentrum – dies im Rahmen einer Beitragsserie über die Pandemie. Gotthelf hat in seinem Roman «Anne Bäbi Jowäger» dezidiert Stellung bezogen gegen die damalige Impfskepsis gegenüber der Pocken-Impfung. Einmal mehr: Gotthelf ist auch heute topp-aktuell!

Weniger erfreulich war die Fällung der über 150-jährigen Traueresche beim Grab Gotthelfs durch die Kirchgemeinde – nota bene selbst Mitglied des Trägervereins des Gotthelf Zentrums und ohne die drei anderen Partner zu informieren oder allenfalls ein weniger radikales Vorgehen zu besprechen. Inzwischen ist eine halbwegs befriedigende Neubepflanzung vorgenommen worden.

19. März: Eröffnung zum doppelten Jubiläumsjahr

Die Verantwortlichen nehmen das neue Museumsjahr optimistisch in Angriff: Es gibt das 10-Jahr-Jubiläum des Zentrums zu feiern – und den 225. Geburtstag von Jeremias Gotthelf. Über geplante Events wird später informiert. Was aber schon jetzt sicher ist: Im Verlauf des Jahres erscheint eine neue, fiktive Autobiografie des «Schreibers von Lützelflüh», reich illustriert und in leicht lesbarer Sprache.



Gotthelf Zentrum Lützelflüh: Das Leitungs-Team hofft, dass mit dem Frühling und nach der Pandemie endlich so etwas wie Normalität einkehrt.

Bild: Werner Eichenberger

Neu ist auch ein akustischer Führer durch das Zentrum eingerichtet worden: Mithilfe von QR-Codes können die Besuchenden ihr Smartphone zu einem «Audio-Guide» machen und so Informationen zu den einzelnen Museumsräumen abhören, eine moderne, flexible und vor allem kostengünstige Lösung.

Eben fand die Premiere zu Markus Fischers Film «Die schwarze Spinne» statt, eine interessante Verfilmung der berühmten Novelle Gotthelfs: Ein anspruchsvolles Unterfangen mit einer ziemlich freien Interpretation des Stoffes, welche nicht überall auf Zustimmung stiess, aber auf jeden Fall zum Nachdenken anregt.

Am 2./3. April beteiligt sich das Zentrum am «Frühlingserwachen» der Emmentaler Bike-Welt «Hügu-Himu», und am 1. Mai führen das Zentrum und die Kirchgemeinde wiederum den traditionellen «Gotthelf-Sonntag» durch. Am 19. Mai findet ein Referat rund um Gotthelfs Roman «Anne Bäbi Jowäger» statt. Es läuft etwas im Gotthelf Zentrum...

Mitte Jahr wird das bisherige Leitungs-Team zurücktreten, welches das Gotthelf Zentrum seit der Gründung 2021 führt. Neu wird eine Museumsleiterin das operativ-administrative Tages-Geschäft verantworten. In Ausstellungsbelangen und für Gotthelf-Themen wird sie unterstützt durch einen Beirat. Die neue Leitungsperson wird auf die «Stabübergabe» hin vorgestellt.

Das Gotthelf Zentrum Emmental Lützelflüh – Leuchtturm in der Berner Kulturlandschaft

Das Gotthelf Zentrum Emmental Lützelflüh GZEL besteht aus einem historischen Ensemble mit Kirche und Pfarrhaus, Pfarrgarten und Hofstatt, Pfrundscheune, Ofen- und Waschhaus sowie dem Spycher. Das Zentrum ist ein Ort der Begegnung und Ausgangspunkt zum Erlebnis Gotthelf. Es befindet sich im ehemaligen Pfarrhaus, in den Räumen, in denen Albert Bitzios als Pfarrer lebte und unter dem Pseudonym Jeremias Gotthelf Weltliteratur schuf.

Als Kulturgut von nationaler Bedeutung bietet das 2012 eröffnete Museum Einblick in das Leben der Familie Bitzios, zeigt die gewaltige Schaffenskraft Gotthelfs, präsentiert wertvolle Erstausgaben und ermöglicht es, Originaltexte mit Ernst Balzlis Hörspielen und Franz Schnyders Filmen zu vergleichen.

Das Museum umfasst die Räume im Erdgeschoss sowie einen Medien- und Versammlungssaal im Dachgeschoss und den Gotthelf Spycher, es bietet Raum für Sonderausstellungen und ist Dokumentations- und Informationsstelle. Ein moderner Anbau auf der Nordseite beherbergt die Museums-Infrastruktur, Kasse, Kiosk und das Bistro Bitzios, Archiv- und Büroräume.

Seit der Eröffnung hat sich das Gotthelf Zentrum weit über das Emmental hinaus einen Namen geschaffen und sich als echten Leuchtturm in der Berner Kulturlandschaft etabliert.

Vier Institutionen bilden gemeinsam den Trägerverein, der hinter dem Gotthelf Zentrum steht:

- Jeremias Gotthelf-Stiftung (Eigentümerin der Liegenschaft)
- Einwohnergemeinde Lützelflüh
- Kirchgemeinde Lützelflüh
- Verein Gotthelf-Stube Lützelflüh

Die operative Führung hat aktuell ein vier-köpfiges Leitungs-Team inne, das dem Vorstand des Trägervereins unterstellt ist.

Zusammen mit dem Editionsprojekt einer Neuauflage des gesamten Werks Gotthelfs durch die Universität Bern unter dem Titel «Jeremias Gotthelf – Werke und Briefe, Historisch-Kritische Gesamtausgabe» bildet das Gotthelf Zentrum Emmental Lützelflüh eine Einheit, welche einen neuen, aktuellen Blick auf Gotthelf und sein Werk ermöglicht.

- **Gotthelf** Zentrum **Emmental** Lützelflüh • Werner Eichenberger • Mitglied des Leitungs-Teams • Medien/Kommunikation •
- Technikumstrasse 10B, **3400 Burgdorf** • + 41 79 714 46 19 • werner.eichenberger@gotthelf.ch • www.gotthelf.ch •

Weitere Auskünfte:

Gotthelf Zentrum Emmental Lützelflüh - p./A. Werner Eichenberger

Technikumstrasse 10B – CH-3400 Burgdorf

E-Mail: werner.eichenberger@gotthelf.ch – Mobile: +41 79 714 46 19

Weitere Fotos für die Illustration Ihres Beitrages finden Sie hier:

www.gotthelf.ch/de/infos/download

www.gotthelf.ch/de/infos/download-center

Dieses Medien-Bulletin ist auch im Medien-Corner abgelegt: www.gotthelf.ch/de/infos/mediencorner

Ca. 4'700 Zeichen, Leerschläge mitgezählt, ohne Spitzmarke, Headline und Lead ohne Kasten